



Vortrag

Prof. Dr. Volker Klotz

Wind und Gewässer und – ausnahmsweise – Feuer

Mörikes lyrisches Spiel mit Naturelementen

am Dienstag, 13. April 2010 um 18.00 Uhr
im Vortragsraum der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 8

Zum Vortrag:

Von jeher haben Poeten angesprochen auf die vielfältige Natur ringsum. Nicht nur auf ihre besonderen Creationen: auf die bunten Blumen, die lebhaften Tiere, die prangenden Landschaften. Auch auf die pauschale Rohform ihrer schieren Grundelemente: Wasser, Luft, Erde, Feuer. Deren beglückenden wie auch erschreckenden Eigenschaften haben bereits die frühen anonymen Mythendichter sprechende Fantasiegestalten abgewonnen. Von den Meerestöchtern über den steinernen Riesen Atlas bis zum beflügelten Zauberpferd Pegasus, das die Lüfte durchquert.

Auch späterhin bemächtigen immer wieder die nunmehr namhaften lyrischen Dichter sich jener Naturelemente und umgekehrt: ob Goethe in *Wanderers Sturmlied*; ob Brentano in den lyrischen Partien seiner *Rheinmärchen*; ob Shelley in der *Ode to the West Wind*; ob Neruda in seinem umfangreichen Zyklus *Odas elementales* alle vier Elemente und dazu noch weitere „elementare“ Dinge und Energien.

So viel zur Vor- und Nachgeschichte jener Gedichte Eduard Mörikes, denen der Vortrag gilt. Unter anderem: *An eine Äolsharfe*, *Das Lied vom Winde*, *Gesang zu Zweien in der Nacht*, *Mein Fluß*, *Nixe Bindefuß*, *Der Feuerreiter*.

Zur Person:

Volker Klotz – seit 1970 Professor für Literaturwissenschaft in Stuttgart - schrieb als Student an der Universität Frankfurt das erste westdeutsche Buch über den damals verpönten Bertolt Brecht. Es folgte eine Doktorarbeit, die auch heute noch immer weithin im Gebrauch ist: *Geschlossene und offene Form im Drama*. Während der sechziger Jahre in Berlin, als Assistent an der TU, habilitierte er sich mit der komparatistischen Studie *Die erzählte Stadt*; zugleich arbeitete er als Theaterkritiker.

Weitere Bücher über: Dramaturgie des Publikums; Bürgerliches Lachtheater; Kunstmärchen; Operette; Erzählen von Homer zu Boccaccio, von Cervantes zu Faulkner.